

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 55=75 (1909)

Heft: 18

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A u s l a n d.

Munitionsverbrauch im letzten Kriege.

Im Jännerheft d. J. der Zeitschrift „Schuss und Waffe“ ist eine vergleichende Studie über „Munitionsverbrauch und Verlustlisten“ enthalten. Es befindet sich darin eine Zusammenstellung von Daten aus dem russisch-japanischen Kriege*), aus welcher zu ersehen ist, in welchem Masse der Munitionsverbrauch mit Einführung der Schnellfeuerwaffen zugenommen hat.

Gefecht	Truppe	Artillerie		Infanterie	
		verbrauchte Munition	pro Tag und Geschütz	Patronen	pro Tag und Gewehr
Am Yalu, 1./5. 1904	6000 Russen . . . . .	. . .	. . . . .	800 000	133
" 1./5. 1904	1. Maschinengewehrkompanie . . .	. . .	. . . . .	35 000	
Wafangou, 14./6. 1904	3. Batterien der 9. ostsibirischen Schützenartilleriebrigade . . .	1 016	42		
Janselinpass, 1./7. 1904	3. Batterie der 31. Artilleriebrigade .	1 292	162		
Taschikiao, 24./7. 1904	2. Batterie der 9. ostsibirischen Schützenartilleriebrigade . . .	4 178	522 ¹⁾		
" 24./7. 1904	3. Batterie der 9. ostsibirischen Schützenartilleriebrigade . . .	1 992	249		
Liaoyan, 30./8. 1904	1. Batterie der 9. Artilleriebrigade .	2 600	im Durchschnitt 325		
" 30./8. 1904	2. " " 9. "	3 304	413		
" 31./8. 1904	1.u.2. " " 9. "	3 730	233		
" 30./8. 1904	3. " " 9. "	580	72,5		
" 30./8. 1904	4. " " 9. "	279	35		
" 30./8. 1904	5. " " 9. "	50	6		
" 30./8. 1904	1. " " 31. "	620	77,5		
" 30./8. 1904	1. " " 31. "	227	16		
" 30./8. u. 31./8. 1904	16. Batterie des 1. und 3. sibirischen Korps	108 000	im Durchschnitt 422		
" 30./8. u. 31./8. 1904	36. Orlowski-Regiment . . . . .	. . .	. . . . .	416 800	ca. 139
" 30./8. u. 31./8. 1904	34. Sjewski-Regiment (2 Bataillone) . . .	. . .	. . . . .	250 000	ca. 125
" 30./8. u. 31./8. 1904	122. Tambowski-Regiment . . . . .	. . .	. . . . .	96 000	ca. 32
" 30./8. u. 31./8. 1904	35. Brjanski-Regiment . . . . .	. . .	. . . . .	26 100	ca. 9
" 30./8. u. 31./8. 1904	124. Woronesetiski-Regiment . . . . .	. . .	. . . . .	12 300	ca. 4
Schaho, 14. u. 15./10. 1904	4½ Batterien der 35. Division . . .	22 672	315		
Mukden, 5./3. 1905	3 Batterien der 9. Artilleriebrigade .	2 100	87,5		
" 3./3. 1905	1 " " 9. "	4 034	504		
" 9./3. 1905	3 " " 9. "	3 624	151		

Zur Erleichterung eines Vergleiches sei angeführt (aus C. v. H. „Zum Studium der Taktik“, I. und II. Teil, 1. Heft etc.):

Mars la Tour, 16./8. 1870	1. u. 2. leichte Batterie des preussischen III. Korps	1 083	90		
" " " 16./8. 1870	I. u. II. schwere Batterie des preussischen III. Korps	1 650	137,5		
" " " 16./8. 1870	III. schwere Batterie des preussischen III. Korps	925	154		
" " " 16./8. 1870	2. reitende Batterie des preussischen III. Korps	838	130		
" " " 16./8. 1870	Infanterie des III. Korps . . . . .	. . .	. . .	720 000	ca. 30
St. Privat, 18./8. 1870	Gardeartillerie (90 Geschütze) . . .	8 400	94		
" 18./8. 1870	Artillerie des preussischen IX. Korps .	9 700	108		
" 18./8. 1870	Infanterie des XII. Korps . . . . .	. . .	. . .	1 150 000	ca. 60
Sedan, 1./9. 1870	Gardeartillerie (90 Geschütze) . . .	5 000	55,5		
" 1./9. 1870	1. bayrische Batterie	939	156,5		
Feldzug 1870/71	Gardeartillerie (90 Geschütze) . . .	25 000	277 ²⁾		
" 1870/71	Deutsche Feldartillerie (1476 Geschütze)	370 000	251 ²⁾		
" 1870/71	Deutsche Infanterie (ca. 500 000 Mann) . . . . .	. . .	. . . . .	ca. 30 000 000	ca. 60
Feldzug in Bosnien 1878	2 Bataillone des Regiments Nr. 8 in 1½ Stunden . . . . .	. . .	. . . . .	ca. 140 000	ca. 70
Scheinowo 1877	11. russisches Schützenbataillon in 4 Stunden . . . . .	. . .	. . . . .		120
Taschkissen 1877	Türkisches Bataillon Prisrend in 8 Stunden . . . . .	. . .	. . . . .		292
" 1877	Türkisches Bataillon Tuzlinsk in 8 Stunden . . . . .	. . .	. . . . .		275
" 1877	Türkisches Bataillon Jäger in 8 Stunden . . . . .	. . .	. . . . .		262
Schipkapass, 28./12. 1877	13. russische Schützenbrigade . . . . .	. . .	. . . . .		122
Trautenu 27./7. 1866	1. Bataillon des ostpreussischen Infanterieregiments Nr. 43 ³⁾	ca. 21 833	27

*) Grösstenteils aus Major v. Tettau: „18 Monate mit Russlands Heeren in der Mandschurie.“

¹⁾ Maximaler bisher bekannter Munitionsverbrauch einer Batterie im Feldzuge im fernen Osten.

²⁾ Verbrauch pro Geschütz im ganzen Feldzuge.

³⁾ Grösster relativer Munitionsverbrauch im Treffen von Trautenu.

Als Kuriosum sei erwähnt, dass bei Spionkop im Burenkriege eine 3,7 cm Kanone System Maxim an einem Tage 1102 Schüsse abgab. Mitteilungen über Gegenstände des Artillerie- und Geniewesens.

Beilage.

Allgemeine Schweiz. Militärzeitung 1909 Nr. 18

England. Der Heeresrat lenkt die Aufmerksamkeit der Truppenkommandeure auf die bestehende Tendenz, die Halskragen der Dienströcke immer höher und enger anzufertigen. Hierdurch würden Ausdünstung, Respiration und freie Blutzirkulation behindert. Es sei von allen Offizieren darauf zu sehen, dass die Kragen der Mannschaften genau den festgesetzten Mustern entsprächen. *Militär-Wochenblatt.*

Vereinigte Staaten von Amerika. Der Chef des Generalstabes der Armee, Generalmajor Franklin Bell, hat nach den bei ihm eingegangenen Berichten der Truppenkommandeure über den immer bedenklicher werdenden Offiziermangel im aktiven Heere sich dahin geäussert, dass dieser geradezu eine Kalamität für das Heer bedeute. Am 31. Juli 1908 hätten sich bei den Truppenteilen der Kavallerie 449 Offiziere, bei der Feldartillerie 140 und bei der Infanterie 854 Offiziere im Dienst befunden, während 301, 106 bzw. 646 Offiziere abkommandiert oder abwesend waren. Gefehlt hätten 40%, 43% bzw. 43%. Bei zwei Kavallerieregimentern, Nr. 3 und 14, fehlten an dem Sollbestand von 50 27 Offiziere. Bei der Feldartillerie fehlten dem 1. Regiment 22 Offiziere, oder über 50%; im Dienst befanden sich nur 19 Offiziere bei diesem Truppenteil. Bei fünf Infanterieregimenten fehlten die Hälften der Offiziere, bei dem Infanterieregiment Nr. 13 56%. Bei diesem Regiment hatten sechs Kompanien keine Kapitäne als Chefs, sondern wurden von Leutnants kommandiert. Beim 14. Kavallerieregiment sind mehrere Troops seit Jahren Leutnants, die häufig nur wenig Erfahrung besitzen, auvertraut gewesen. Es solle damit den Leutnants kein Vorwurf gemacht werden, sagt das Army and Navy Journal Nr. 2373, es liege aber in der Natur der Sache, dass der Leutnant nicht der „Vater“ einer Truppe sein könne, so wie dies nötig wäre. Das Heeresgesetz schreibe vor, dass jeder Troop Kavallerie, jede Infanteriekompagnie und jede Feldbatterie einen Kapitän und zwei Leutnants besitzen solle und dennoch geschehe nichts, um dem gegenwärtigen Mangel an Offizieren abzuholen, der durch die überaus häufigen Abkommandierungen hervorgerufen würde. Der Kongress und das Amerikanische Volk erwarteten, dass die Armee sich im Kriegsfalle mindestens um das Fünf- bis Zehnfache vermehre; da sie jedoch schon im Frieden so wenige Offiziere besitze, so könne sie viel weniger im Kriege die alsdann nötige Zahl an erfahrenen und leistungsfähigen Offizieren bereitstellen. Keine der den Kongress zurzeit beschäftigenden militärischen Fragen sei wohl eine brennendere, als diejenige, die die Vermehrung des Offizierkorps betreffe. *Militär-Wochenblatt.*

Feldstecher, Photogr. Apparate,

Gelbe Schiessbrillen.

C. RAMSTEIN.

Eisengasse 34 Basel Greifengasse 10

— Tennis-Artikel —

Katalog gratis und franco (48)

Leonhard Kost, Basel.

Basel Hotel Univers [50]

am Centralbahnhof. Müssige Preise.

Patronenhülsen, sowie Altmetalle, Gummiafbfälle etc. kaufen stets zu besten Tagespreisen. Gesellschaft für Verwertung von Abfällen vorm. T. Levy-Isliker, Birsfelden bei Basel. Filialen in Albisrieden-Zürich, Grüze-Winterthur, Schaffhausen. St. Gallen, Rorschach. (14)

Stempel/

M. E. MEMMEL, BASEL

Katalog a. Anfl.

Wegen Abreise ins Ausland ist eine bereits neue

Uniform für Verwaltungsoffizier (51)

nebst Zubehörden billigst zu verkaufen.

Offerten sub Chiffre 51 an die Expedition ds. Blattes.

Für Militärs unentbehrlich!

Der amerikanische Sicherheits-Rasierapparat „Up to Date“ ist der beste und billigste der Gegenwart! Allen Apparaten und Messern weit überlegen. Von hohen Offizieren glänzend beurteilt. Vernickelt, versilbert und vergoldet vorrätig.

Garantie für Dauererfolg. Zusendung für bedingungslose Proben bereitwilligst. Preisliste und Urteile zu Diensten. Alleinvertretung für die Schweiz:

E. Bächler, Weinplatz 10, Zürich.

Zürich

Universitätstr. 18

Spezialschule für
Vorbereitung auf
Polytechnikum
und Universität
(Maturität).

Abgekürzte Vorbereitungszeit.

Herren und Damen reiferen Alters (untere Grenze 16 Jahre) können sich mit 6 Jahren Volksschule und 2-3 Jahren weiterer Schulbildung in längstens zwei Jahren gründlich zur Hochschule vorbereiten.

Unübertroffene Erfolge.

Erstklassige Referenzen.

Prospekte gratis.

Telephon 6458.

(O. F. 680 b.)

RORSCHACHER
FLEISCH-CONSERVEN
SIND DIE BESTEN.
ALPEN & TOURISTEN-PROVANT

Fiedler's (45)

Offiziershandschuhe aller Arten
aus Glacé und Wildleder. Eig. Fabrikate.

Solide Ware. Billigste Preise.

Weisse Militär-Stoffhandschuhe.

Reparaturen und Reinigen schnellstmöglichst. Rascher und pünktlicher Versandt nach allen Waffenplätzen.

Wwe. B. Fiedler's Erben, Handschuhfabrikation.

Sihlstrasse Nr. 32 Zürich I nächst der Kaserne.